

## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

### 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

- 1.1 Produktidentifikator**  
Trockenbrennstoff Esbit
- 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**  
Siehe Produktidentifikator
- 1.3 Bezeichnung des Unternehmens**  
**Hersteller/ Lieferant**  
Gummi-Noller GmbH  
**Straße/ Postfach**  
Ysostr. 2  
**Nat.-Kenn./ PLZ/ Ort**  
DE - 27283 Verden  
**Telefon / Telefax**  
+49 (0) 42 31 / 8 88-0, +49 (0) 42 31 / 8 88-88  
**Ansprechpartner Sicherheitsdatenblatt**  
alexandra.guenther@gmx.de
- 1.4 Notrufnummer**  
**Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen:**  
Giftnormales Zentrum-Nord:  
Tel.: (+49) 05 51-19 24 0  
Notrufnummer der Gesellschaft:  
Tel.: (+49) 0 42 31 / 8 88-0

### 2. MÖGLICHE GEFAHREN

- 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**  
**Verordnung (EG) Nr. 1272/ 2008**  
Entzündbarer Feststoff - Kann allergische Hautreaktionen verursachen  
H228; H317  
**Richtlinie 67/ 548/ EWG bzw. 1999/ 45/ EG**  
Leichtentzündlich - Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich  
R11; R43

- 2.2 Kennzeichnungselemente**  
**Verordnung (EG) Nr. 1272/ 2008**  
**Kennbuchstaben und Gefahrenbezeichnung/ en des Produkts**



Signalwort: Achtung

**Gefahrenbestimmende Komponente/ n zur Etikettierung**

Methenamin

**Gefahrenhinweise**

H228 Entzündbarer Feststoff.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**Sicherheitshinweise**

P261 Einatmen von Staub vermeiden.  
P280 Schutzhandschuhe tragen.  
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
P333 +P 313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P501 Inhalt/Behälter einer Entsorgung als Sonderabfall zuführen.

**Richtlinie 67/ 548/ EWG bzw. 1999/ 45/ EG****Symbole****Gefahrenbestimmende Komponente/ n zur Etikettierung**

Methenamin

**Gefahrenhinweise**

R11 Leichtentzündlich.  
 R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

**Sicherheitshinweise**

S22 Staub nicht einatmen.  
 S24 Berührung mit der Haut vermeiden.  
 S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.  
 S37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.  
 S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

**2.3 Sonstige Gefahren**

Das Gemisch erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB

**3. ZUSAMMENSETZUNG/ ANGABEN ZU BESTANDTEILEN****3.1 Stoffe**

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gemisch

**3.2 Gemische**

CAS-Nr.	EG-Nr.	INDEX-Nr.	% [Masse]	Name	Einstufung gemäß 67/548/EWG
100-97-0	202-905-8	612-101-00-2	80 - 100	Methenamin	F; R11 Xi; R43

CAS-Nr.	EG-Nr.	INDEX-Nr.	% [Masse]	Name	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/ 2008 (CLP)
100-97-0	202-905-8	612-101-00-2	80 - 100	Methenamin	Entzündbare Feststoffe, Kategorie 2; H228 Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1; H317

Text der R- und H-Sätze siehe Punkt 2.2

**4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN****4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise:**

Personen aus Gefahrenbereich entfernen.  
 Verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.  
 Bei Auftreten von Gesundheitsstörungen Arzt konsultieren.

**Nach Einatmen:**

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.  
 Datenblatt mitführen.

**Nach Augenkontakt:**

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.  
 Datenblatt mitführen.

**Nach Hautkontakt:**

Mit viel Wasser gründlich waschen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.  
 Datenblatt mitführen

**Nach Verschlucken:**

Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken.  
Sofort - bei erhaltenem Bewusstsein - reichlich Flüssigkeit (Wasser) trinken lassen.  
Medizinalkohle geben (3 Esslöffel Medizinalkohle in 1 Glas Wasser aufgeschlämmt).  
Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben.  
Sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

**Hinweise für den Arzt:**

Mit verzögerter Wirkung durch Exposition muss gerechnet werden.

**4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

akut: hautsensibilisierendes Potential

chronisch: Hautschädigung; Magen-Darmstörungen und Schädigung der harnleitenden Organe nach massiver oraler Belastung

**4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Bei Bewusstlosigkeit Notarzt alarmieren

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

**5.1 Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel**

Alkoholbeständiger Schaum, CO<sub>2</sub>, Wasserschleimstrahl

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

n.g.

**5.2 Besondere von Stoff/Gemisch ausgehende Gefahren**

Im Brandfall können sich bilden:

Formaldehyd

Ammoniak

Nitrose Gase

Blausäure (Cyanwasserstoff)

**5.4 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, Je nach Brandgröße Chemieschutzanzug verwenden  
Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

## 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Staubbildung vermeiden.

Für ausreichende Belüftung sorgen.

Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Mechanisch aufnehmen und gem. Punkt 13 entsorgen.

Restmenge mit viel Wasser spülen.

**6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Punkt 13, persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise f. den sicheren Umgang:

Siehe Punkt 6.1

D

4/9

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)  
Überarbeitet am: 21.11.2011 Ersetzt Fassung vom: 25.03.2010 PDF-Datum: 21.11.2011  
Trockenbrennstoff Esbit

Für gute Raumlüftung sorgen.  
Staubbildung vermeiden.  
Augen- und Hautkontakt vermeiden.  
Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.  
Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.  
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.  
Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.  
Bei Allergien, Asthma und chronischen Atemwegserkrankungen kein Umgang mit Produkten dieser Art.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:  
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.  
Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.  
Trennvorschriften einhalten.

**Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**  
Vor Feuchtigkeit geschützt und geschlossen lagern.  
Lagerklasse 4.1 B

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Trockenbrennstoff

**8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/ PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**8.1 Zu überwachende Parameter**

D	<b>Chem. Bezeichnung</b>	Methenamin	% Bereich: 80 - 100
	AGW: 2,0 mg/m <sup>3</sup>	Spb.-Üf.: ---	---
	BGW: ---	Sonstige Angaben:	À

D	<b>Chem. Bezeichnung</b>	allgemeiner Staubgrenzwert	% Bereich:
	AGW: 3 mg/m <sup>3</sup> A, 10 mg/m <sup>3</sup> E (2.4 TRGS 900)	Spb.-Üf.: 2(II)	---
	BGW: ---	Sonstige Angaben:	AGS

D AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte. "=" = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. | BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: ... Stunden. | Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr. 2.7 TRGS 900). DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe.  
\*\* = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

**8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.  
Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.  
Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.  
Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.  
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

**Atemschutz:**

Im Normalfall nicht erforderlich.

**Bei Staubbildung:**

Staubmaske mit Feinstaubfilter erforderlich (EN 143).

**Handschutz:**

Gummihandschuhe (EN 374).

**Augenschutz:**

Im Normalfall nicht erforderlich.

**Körperschutz:**

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung)

**Zusatzinformation zum Handschutz** - Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.

Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Zubereitungen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem

Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

**8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

k.D.v.

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	Fest
Farbe:	Weiß
Geruch:	Ammoniak
pH-Wert 10%ig:	k.D.v.
Siedepunkt/Siedebereich (in °C):	k.D.v.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich (in °C):	280 (subl.)
Flammpunkt (in °C):	k.D.v.
Entzündlichkeit (fest, gasförmig):	k.D.v.
Zündtemperatur:	390 °C
Selbstentzündlichkeit:	k.D.v.
Untere Explosionsgrenze:	k.D.v.
Obere Explosionsgrenze:	k.D.v.
Das Produkt ist staubexplosionsfähig.	20 mg/m <sup>3</sup>
Dichte (g/ml):	1,33
Schüttdichte:	k.D.v.
Wasserlöslichkeit:	100 - 874 g/l/20 °C, 844 g/l/60 °C
Dampfdichte (Luft = 1):	4,84, Literaturangaben
Mischbarkeit:	Alkohol, Chloroform

**9.2 Sonstige Angaben**

Weitere physikalisch-chemische Daten wurden nicht ermittelt.

**10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.1 Reaktivität**

Kontakt mit starken Säuren, Oxidationsmitteln, Peroxiden, Halogenwasserstoffen führt zu heftiger Reaktion unter Wärmeentwicklung.

Bildung explosionsfähiger Staub-Luft-Gemische möglich.

**10.2 Chemische Stabilität**

Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) chemisch stabil.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Feuchtigkeit

Starke Erhitzung

**10.5 Unverträgliche Materialien**

Aluminium

Zinn

Zink

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Siehe Punkt 5.2

Formaldehyd, Nitrose Gase, Ammoniak

**11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN****11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen**

*Verschlucken, LD<sub>50</sub> Ratte oral (mg/kg):* 9200, (Angabe Hauptinhaltsstoff)

*Einatmen, LC<sub>50</sub> Ratte inhalativ (mg/l/4h):* k.D.v.

*Hautkontakt, LD<sub>50</sub> Ratte dermal (mg/kg):* k.D.v.

*Augenkontakt:* k.D.v.

**Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen**

Sensibilisierende Wirkung: Ja (Einatmen und Hautkontakt)

Krebserzeugende Wirkung: k.D.v.

Erbgutverändernde Wirkung: k.D.v.

Fortpflanzungsgefährdende Wirkung: k.D.v.

Narkotisierende Wirkung: k.D.v.

**Sonstige Hinweise**

Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

Es können auftreten: Bei Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des Grenzwertes Anzeichen von Asthma zur Folge haben.  
Reizung der Augen

Einatmen: Reizung der Nasen- und Rachenschleimhäute; Husten; Atemnot

Verschlucken: Übelkeit; Erbrechen; Magen-Darm-Beschwerden; Nierenschäden

## 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

Fischtoxizität:	LC50/96h 49 800mg/l Pimephales promelas *
Toxisch für Wasserorganismen:	NOEC/336h 1500 mg/l Selenastrum capricornutum * Escherischia coli TGR/12h 500 mg/l *
Ökotoxizität:	k.D.v.
* Methenamin	

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Abiotisch abbaubar. Bei Kontakt mit Wasser Hydrolyse. Nicht leicht biologisch abbaubar.

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

k.D.v.

### 12.4 Mobilität im Boden

k.D.v.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Gemäß den vorliegenden Angaben sind die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB nicht erfüllt.

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 1 (Selbsteinstufung)

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

#### Für das Produkt

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)

07 07 99 Abfälle a.n.g.

07 01 99 Abfälle a.n.g.

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

#### Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 01 Verpackungen aus Papier und Pappe

15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff

## 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### 14.1 Allgemeine Angaben

UN-Nummer: 1328

### 14.2 Straßen / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

Klasse / Verpackungsgruppe (VG): 4.1 / III



Bezeichnung des Gutes: HEXAMETHYLENTETRAMIN

Klassifizierungscode: F1

LQ 9: 5 Kg

D

8/9

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

Überarbeitet am: 21.11.2011 Ersetzt Fassung vom: 25.03.2010 PDF-Datum: 21.11.2011

Trockenbrennstoff Esbit

Tunnelbeschränkungscode: (E)

#### 14.3 Beförderung mit Seeschiffen

GGVSee/IMDG-Code: 4.1 / III (Klasse/VG)  
EmS: F-A, S-G  
Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n.a.  
Bezeichnung des Gutes: HEXAMETHYLENETETRAMINE



#### 14.4 Beförderung mit Flugzeugen

IATA: (Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe) 4.1 / - / III  
Bezeichnung des Gutes: Hexamethylenetetramine

#### 14.5 Zusätzliche Hinweise

Gefahrennummer sowie Verpackungscodierung auf Anfrage.

### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

#### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Technische Regeln für Arbeitsstätten: ASR A1.3 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung

Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS)

TRGS 200 Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen, Zubereitungen und Erzeugnissen; Ausgabe Februar 2007, berichtigt Februar 2010, mit Änderungen und Ergänzungen August 2010

TRGS 201 Einstufung und Kennzeichnung von Abfällen zur Beseitigung beim Umgang; Ausgabe Juli 2002

TRGS 400 Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen; Ausgabe Januar 2008

TRGS 555 Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten; Ausgabe Februar 2008; geändert und ergänzt Juli 2009

TRGS 600 Substitution; Ausgabe August 2008

TRGS 401 Gefährdung durch Hautkontakt, Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen; Ausgabe Juni 2008; berichtigt Februar 2010

TRGS 500 Schutzmaßnahmen; Ausgabe Januar 2008, ergänzt Mai 2008

TRGS 510 Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern; Ausgabe Oktober 2010

TRGS 800 Brandschutzmaßnahmen; Ausgabe Dezember 2010

Jugendarbeitsschutzgesetz (Deutsche Vorschrift).

Mutterschutzgesetz (Deutsche Vorschrift).

Beschränkungsrichtlinien 76/769/EWG, 1999/51/EG, 1999/77/EG

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

### 16. SONSTIGE ANGABEN

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach VCI: 4.1 B

Hommel: 870

Legende:

n.a. = nicht anwendbar / n.v. = nicht verfügbar / n.g. = nicht geprüft / k.D.v. = keine Daten vorhanden

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert / BGW = Biologischer Grenzwert

VbF = Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)

WGK = Wassergefährdungsklasse gem. Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - VwVwS (Deutsche Verordnung)

WGK3 = stark wassergefährdend, WGK2 = wassergefährdend, WGK1 = schwach wassergefährdend

D

9/9

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

Überarbeitet am: 21.11.2011 Ersetzt Fassung vom: 25.03.2010 PDF-Datum: 21.11.2011

Trockenbrennstoff Esbit

---

VOC = Volatile organic compounds (flüchtige organische Verbindungen)

AOX = adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben,

sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Haftung ausgeschlossen.

Ausgestellt von:

**GAB Gefahrgutausbildung und Beratung, Herolder Straße 20, D-09423 Gelenau, Tel.: , Fax:**

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

Anpassung an Verordnung (EU) Nr. 453/2010